



Feuerwehr / Notarzt Pressebericht

Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung IV Branddirektion
Leitung
Pressestelle
KVR-IV/BD-GS 3

An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de

Seitenzahl einschl. dieser Seite 2

Freitag, 1. Januar 2010

Ihre Ansprechpartner heute:

07:00 - 22:00 Uhr **Christian Kaiser**

Telefon: (0 89) 23 53 - 31 88

Fax: (0 89) 23 53 - 31 89

Bei besonderen Ereignissen werden Sie über Handy benachrichtigt.

Inhalt:

- 1. Bayrischer Ministerpräsident besucht die Feuerwehr München**
- 2. PKW überschlagen**
- 3. Silvesterbilanz 2009/10**
- 4. Massenkarambolage auf der Autobahn**



1. Bayrischer Ministerpräsident besucht die Feuerwehr München

Donnerstag, 31. Dezember 2009, 14 Uhr; Heimeranstraße

Am Nachmittag empfing die Feuerwache 3 -Westend- hohen Besuch aus der Staatskanzlei. Ministerpräsident Horst Seehofer lies sich die Integrierte Leitstelle sowie die Feuerwache Westend zeigen. Dabei begleiteten ihn der Oberbürgermeister der Stadt München Christian Ude, Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble als Leiter der Feuerwehr München, Brandrat Josef Huber als Leiter der Integrierten Leitstelle, Dr. Wolf-Dieter Remmele von der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Innenministeriums, der Wachleiter Brandamtsrat Helmut Fiedler sowie der Stadtbrandrat der Freiwilligen Feuerwehr München Rupert Saller. In den zwei Stunden, die er dort verbrachte, zeigte sich der Ministerpräsident sehr interessiert und stellte viele Fragen zu den Themen Feuerwehr, Rettungsdienst und Ehrenamt. Dabei suchte er das persönliche Gespräch mit den Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr.

In der Integrierten Leitstelle konnte er den Ablauf einer Notrufannahme vom Anruf des Mitbürgers bis zur Alarmierung der Einsatzfahrzeuge verfolgen. Die Abgesetzte Notrufannahme, die für Großschadenslagen bestimmt ist, wurde ihm ebenso vorgeführt. Dabei stellte Horst Seehofer Fragen zur personellen Struktur, der Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter sowie der freiwilligen Helfer der Feuerwehr München.

Anschließend besichtigte der bayerische Ministerpräsident die Feuerwache. Acht Männern und zwei Frauen der Informations- und Kommunikationseinheit der Freiwilligen Feuerwehr München führten ihm das Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug vor und erklärten dessen Funktion.



Nach dem Eintrag in das Gästebuch der Feuerwehr München lud man ihn zu einem Kaffee ein. Auch hier gingen dem Landesvater die Fragen nicht aus. Er informierte sich über den Rettungsdienst, das Ehrenamt bei der Feuerwehr, Arten der Notrufe und vieles mehr.

Abschließend bedankte sich der bayerische Ministerpräsident bei der Feuerwehr München. Als Gastgeschenk überreichte er der Feuerwache 3 einen Mikrowellenherd. Zum Abschluss sagte Horst Seehofer, er fahre mit einem guten Gefühl zurück nach Ingolstadt, weil er die Routine spüre mit der die Arbeit hier erledigt wird.

Dienststellenleiter Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble sowie Stadtbrandrat Rupert Saller bedankten sich beim Ministerpräsidenten Horst Seehofer für dessen Besuch.



2. PKW überschlagen

Donnerstag, 31. Dezember 2009, 13.23 Uhr; A94 (Foto)

Aus ungeklärter Ursache kam eine Dame mit ihrem Opel Corsa Combo bei der Ausfahrt Am Moosfeld von der Fahrbahn. Dabei überschlug sie sich und blieb auf dem Dach liegen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte saß die 28 Jährige im Fahrzeug und war nicht eingeklemmt. Der Notarzt konnte nach einer ersten Untersuchung keine Verletzungen feststellen. Zur Sicherheit brachte sie ein Rettungswagen der Feuerwehr unter Begleitung des Feuerwehrnotarztes in ein Krankenhaus. Am Auto entstand Totalschaden. Es waren keine anderen Verkehrsteilnehmer betroffen. Die Feuerwehr sperrte die Ausfahrt Moosfeld für etwa eine halbe Stunde.



Branddirektion München - Pressestelle
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 23 53-31 88, Fax: 0 89 / 23 53-31 89
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de



3. Silvesterbilanz 2009/10

Wie jedes Jahr brachte auch dieser Jahreswechsel ein erhöhtes Einsatzaufkommen für die Münchner Feuerwehr. Bereits am Nachmittag kam es zu den ersten Müllcontainerbränden.

Beim ersten Brandalarm im neuen Jahr handelte es sich um einen Balkonbrand. Insgesamt rückte die Feuerwehr in der Silvesternacht 92 mal (127 im Vorjahr) aus. Hauptsächlich handelte es sich um Brände von Wertstoffcontainern und Balkonbrände. Verirrte Feuerwerkskörper dürften in der Regel die Ursache gewesen sein.

Der Rettungsdienst hatte 487 Einsätzen (462 im Vorjahr) zu bewältigen. Die häufigsten Gründe für die Einsätze waren übermäßiger Alkoholgenuss und die daraus folgenden Stürze. Verletzungen durch Feuerwerkskörper hingegen gab es wenige.



Branddirektion München - Pressestelle
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 23 53-31 88, Fax: 0 89 / 23 53-31 89
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de

Als größter Brand dürfte ein brennendes Gartenhäuschen in Ramersdorf bezeichnet werden. Von weitem konnten die Einsatzkräfte das Feuer schon sehen. Die drei mal drei Meter große Hütte stand im Vollbrand. Zwei Feuerwehrmänner unter schweren Atemschutz mit einem Löschrohr konnten kurze Zeit später Feuer aus melden. Der Sachschaden hielt sich mit etwa 3.000 Euro gering.

Mit insgesamt 980 Einsätzen in den letzten 24 Stunden fiel der Jahreswechsel dieses Jahr relativ ruhig aus.

4. Massenkarambolage auf der Autobahn (Foto)

Freitag, 1. Januar 2010, 0.55 Uhr; A99

Auf dem Autobahnring München West im Bereich der Anschlussstelle Ludwigsfeld kam es in der Nacht zu einer Massenkarambolage. Im dichten Nebel sind acht Autos ineinander gefahren. Die Anfahrt für die Einsatzkräfte gestaltete sich bei Sichtweiten unter zehn Metern als sehr schwierig. Die Autobahn wurde komplett gesperrt. Fünf leicht Verletzte transportierte der Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser. In einem Bus der Feuerwehr konnten sich weitere zehn Erwachsene und drei Kinder, die unverletzt blieben, aufwärmen und einen heißen Tee trinken. Unterstützt von der Werkfeuerwehr MTU suchten die Einsatzkräfte die Autobahn vor und nach der Unfallstelle nach weiteren Unfällen ab. Die Suche blieb ohne Ergebnis. Nach sechs Stunden war schließlich die Einsatzstelle geräumt und für den Verkehr freigegeben. Der Sachschaden kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden.

(pkl)



Branddirektion München - Pressestelle
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 23 53-31 88, Fax: 0 89 / 23 53-31 89
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de





Branddirektion München - Pressestelle
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 23 53-31 88, Fax: 0 89 / 23 53-31 89
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de